

121/39-41

Freündtlichen bedancken, sollen allen begebenheiten nicht Vergessen werden

der Tax der Früchten [betreffend den Fleckensteinischen Bodenzins]¹ belauffend ist es nicht anderst alss auff die drey Müntz gulden Vermeint gewesen, wie dero Gestr: umb solchen preiss woll annemlich sein, in ansehen die Früchten in Zürich und anderen enden, auch in höheren Valor angeschlagen werden.

*Wann Ewer Gestr: wass weiters Vernemmen von diser sachen wollen sie dessen Unnss iederweilen berichten. Freüwet Unss dass sie wider haimb, Got welle Jnnen Jhr fähler Zue erkennen geben, undt uns sambtlichen in seinen gnaden durch dass fürpit **Mariae** erhalten ...".*
"Entpfangen den 16 February A^o 1659 per 3 gl. anschlag".

1) *s. insbesondere Zurlaubiana AH 121/20*

Original, mit Siegel; Dorsualnotiz teilweise von Beat Jakob I. Zurlauben - AH 121, 65-66 - Blatt 65^v und 66^r leer

40

[15]21 Dezember 18., Zürich

SCHREIBEN VOM KAISERLICHEN GESANDTEN [BEI DEN EIDG. ORTEN]
VEIT SUTER AN DEN HERZOG VON MAILAND, FRANCESCO II [SFORZA]

s. EA IV 1 a, 157 Pt. 2 sowie 158 Pt. 3 Zeile 10: "der meinung ..." bis Schluss [Probleme, falls die eidg. Orte sowohl Frankreich als auch dem Röm. Reich Soldaten ins Herzogtum Mailand zu senden.]

Kopie - AH 121, 67-68 - Blatt 68^v leer

41

1660 Januar 6., [Abtei] Wettingen

A

SCHREIBEN VON ABT GERHARD [BÜRGISSER] AN DEN LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, RITTER UND OBERST[FELDWACHTMEISTER] BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"Unser Freündtlicher Gruess ... nebet hinwider Wünschung einess frölichen fridtsamen Neuwen Jahrss anvohr ...

Wass Unnss Ewr. Gestr. vor ungefähr 14 tagen, wegen dess Tax der

früchten [betreffend den Fleckensteinischen Bodenzins]¹ unndt Villmergischen bereinigung², solches kheiness weegss Unnss schäd: oder praeiudicierlichen sein, überschriben dises mit gesterigen widerholten, unndt Unnss auff den 15. dieses lauffenden Monathss, Zur Confirmation, durch unnser deputierten freündtlichen einladen, haben wür mit mehrem verstanden, bedanckhen vorderst Unnss gegen deroselbigen, Jhrer tragender wohlmeinung unndt insinuation, Solle alle begebenheiten nit vergessen werden, allein weilen bereitss Unnss auff selbigen Tag nach Rheinaw ein Rechtsstag, wegen annderer sachen angestellt, so wür nicht abenderen khönnen, Wurde Unnss sehr gedient sein, wan Ewr. Gestr. dises Geschäft (Jedoch ohne massgab) biss Montagss den 19. proclamierten, erwarten aber eigentlichen bericht damit wür nit verabsaumbt werden.

Der früchten anschlag belauffendt haben wür eigentlichen bericht, der müt in Bremgarten niemahlen unnder 3. ggl. sonder iederweylen in höherem werth verkhaufft worden.

Hoffen wür Ewr. Gestr. Jhro nicht endtgegen sein lassen in nideristen Preiss alss die 3 Mgl. anzuenemmen, so wür deroselbigen nachrichtlicher überschreyben unndt Gottes Gnadenschürm befehlen wollen ...".

1) s. insbesondere Zurlaubiana AH 121/20

2) s. dazu auch die Bereinigung der Güter des Klosters Wettingen in Villmergen begonnen den 9. Mai 1644 in Archiv Wettingen 1277 (Nr. 34)

Original, mit Siegel - AH 121, 69-70 - Blatt 70^r leer

42

[1652 n. Oktober 3.?] A

SCHREIBEN [IM NAMEN DES LANDSCHREIBERS DER FREIEN ÄMTER, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN?], AN DEN ABT[? VON WETTINGEN, BERNHARD KELLER]

"Jhr Gn[a]den Mein dienst undt Gruoss.

Mit vermelden meiness H. Vatter [Beat II. Zurlauben, Zuger Stadt- und Amts-]Rathss dem H. Engelwirdt [in Bremgarten, Melchior Honegger] participiert, anzeigt mit begehren darvon [d.h. als Trager des Fleckensteinischen Bodenzinses]¹ Zethriben etc.

wan er sich welle mit Jhro Gn. accomodieren gern welle Cedieren wo vehr ess Jhro beliebig sein möchte.